

Bestandstrennung bei der DG HYP - Success-Story

Bestandstrennung, Releasewechsel und FI-Zusammenführung bei der DG HYP - auf einen Blick

Zusammenfassung

Die DG HYP konzentriert ihr Geschäft auf die Finanzierung von gewerblichen Immobilien und öffentlichen Finanzierungen.

Bisher waren standardisiertes Retail- und gewerbliches Immobilienkreditgeschäft gemeinsam auf einem System. Dies schränkte jedoch die Flexibilität im Umgang mit dem gewerblichen Immobilienfinanzierungsgeschäft stark ein.

Ziel des Projektes war die Migration des gewerblichen Immobilienkreditgeschäfts aus dem Bestandssystem in ein modernes SAP-System im neuesten Release ECC 6.0.

Projektziele

- Releasewechsel auf ECC 6.0
- Paralleler, separierter Betrieb von Retail- und gewerblichem Immobilienfinanzierungsgeschäft
- Reduktion von Eigenentwicklungen und Rückbau von Modifikationen

Herausforderungen

- Migration von sechs SAP-Modulen (CML, BCA, FI, CO, AA, GP)
- 85.000 Darlehen, 3.800 BCA-Konten und rund 2.000 FI-Konten
- Identifikation von 86.000 zu migrierenden Geschäftspartnern
- Analyse und Korrektur von Altdatenfehlern im CML und FI

- Bilanzielle Zusammenführung der Systeme nach Bestandstrennung
- Zentraler Zahlungsverkehr
- System- und modulübergreifende Abstimmung beider Systeme
- Enge Zeit- und Budgetvorgaben

Hauptnutzen für den Kunden

- Modernisierung der Systemlandschaft für das strategische Geschäft
- Reduktion des Wartungs- und Servicehandlings
- Rückbau von Eigenentwicklungen
- Zukunftsfähiger, flexibler Umgang mit den Daten des Retail- und Zielgeschäftsbestandes

Implementierungspartner

- **innobis AG**, zuständig für Projekt- & Testmanagement, Migration und BCA Customizing.
- **paricon AG**, zuständig für CML und GP-Customizing, Zahlungsverkehr, Schnittstellenentwicklung und Teilprojektleitung in Fachprozessen.
- **DG HYP**, zuständig für Schnittstellenprogrammierung, Eigenentwicklungen, Systemadministration und die damit verbundenen Teilprojektleitungen, Gesamtprojektleitung.

Vorhandene Systemlandschaft

SAP-System Release 4.63c

BESTANDSTRENNUNG, RELEASEWECHSEL UND FI-ZUSAMMENFÜHRUNG - ALLES AUS EINEM GUSS

Die Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG

Die DG HYP ist die gewerbliche Immobilienbank des genossenschaftlichen Finanzverbands (DZ Bank-Gruppe) und eine der führenden Pfandbriefbanken in Deutschland. Mit einer Bilanzsumme von 68,1 Mrd. Euro und 437 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2009) ist sie seit 1921 traditionsreicher, etablierter Partner in der Immobilienfinanzierung.

Die Kompetenz der DG HYP liegt im gewerblichen Immobilienkreditgeschäft, das sie im genossenschaftlichen Finanzverbund als Partner und Produktanbieter für Volksbanken und Raiffeisenbanken, im nationalen Direktgeschäft sowie auf ausgewählten Auslandsmärkten betreibt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den rund 1.200 Volksbanken und Raiffeisenbanken setzt die DG HYP dabei erfolgreich Finanzierungskonzepte für den Mittelstand um. Zudem betreibt sie das Kommunal- und Staatsfinanzierungsgeschäft.

Deutschlandweit ist die DG HYP mit sechs Immobilienzentren in Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München vertreten. International ist sie auf ausgewählten Märkten Europas sowie den USA tätig.

Weitere Informationen:
www.dghyp.de

Die Ausgangssituation: März 2009.

Bedingt durch einen Dienstleistungsvertrag und das ausgegliederte Handling des Retailbestandes der DG HYP sowie der Existenz eines gemeinsam genutzten SAP-Systems im Release 4.63c waren Wartungsaufwand, Servicehandling und Kosten der knapp 380.000 Darlehensbestände für die DG HYP über die Jahre unangemessen angestiegen. Zusätzlich sollte der strategischen Neuausrichtung auf die gewerbliche Finanzierung sowie die Kommunalfinanzierung systemtechnisch Rechnung getragen werden. Der Ruf nach Modernisierung der Systemlandschaft und größerer Flexibilität im Umgang mit den Beständen wurde laut.

Dem Ergebnis einer detaillierten Vorstudie durch innobis zur Folge wurden die Ziele für das anstehende Großprojekt konkret definiert:

- die systemische Trennung von Retail- und Zielgeschäftsbestand anstelle eines kompletten Releasewechsels,
- der Releasewechsel von SAP 4.63c auf SAP ECC 6.0 im Hinblick auf die Systemlandschaft des Zielgeschäfts,
- die Schaffung von Voraussetzungen und die spätere Realisierung der bilanziellen Zusammenführung beider Bestände.

Volle Kraft voraus: Die folgenden 6 Monate.

Mit dem ehrgeizigen Zeitplan, das Projekt vor dem anstehenden Jahresabschluss abgeschlossen zu haben, knappen Budgetvorgaben im unteren, vierstelligen PT-Bereich und durch die Urlaubszeit bedingt eingeschränkten personellen Ressourcen startete das Team von innobis im Frühjahr 2009.

Hohe Anforderungen bei Releasewechsel und Migration

In Vorbereitung auf die Bestandstrennung löste innobis zunächst die Software für die Korrespondenzerstellung ab. Mit der für das Dokumentenmanagement entwickelten Software **SmarText** stehen Dokumente dank komfortabler Funktionen ohne großen Aufwand jederzeit aktuell und unternehmensweit zur Verfügung. Zeitersparnis, Steigerung der Transparenz und die Vereinfachung von Geschäftsprozessen waren nur einige der Vorteile, die in Vorbereitung auf die Migration und Modernisierung der Systemlandschaft zur Entscheidung für diese Software führten.

Im Folgendem stellte vor allem die Migration von sechs SAP-Einzelkomponenten die Mannschaft von innobis vor eine große Aufgabe: FI, CO, AA, CML, BCA und Geschäftspartner wurden vom alten System getrennt und auf den neusten SAP-Release-stand ECC 6.0 gebracht. Die Anzahl von 85.000 Darlehenskonten, 3.800 BCA-Konten und ca. 2.000 FI-Konten trug ihrerseits zur Herausforderung bei. Neben der Identifikation aller 86.000 zu migrierenden Geschäftspartnern waren zudem Analyse und Korrektur von Altdatenfehlern im CML und FI von tragender Bedeutung.

Das neue, entkoppelte System wurde dabei komplett neu aufgebaut und konfiguriert; es erfolgte kein Releasewechsel auf einer Systemkopie. Dieses Vorgehen wurde bewusst gewählt, um das neue System von Altlasten wie veralteten Eigenentwicklungen, überflüssigem Customizing und ungenutzten Reports frei zu halten.

Für die bilanzielle Zusammenführung der Bestände kam schließlich die **Accounting-Engine** von innobis zum Einsatz, das SAP-Add-on für automatische Buchungen. Freie Konfigurierbarkeit und die damit einhergehende Unabhängigkeit von der Systemlandschaft waren ausschlaggebende Kriterien für die Verwendung. Die komprimierten Datensätze aus dem Retailsystem werden automatisch - entsprechend den hinterlegten Regeln im Zielsystem - täglich nachgebucht, so dass ein vollständiges Hauptbuch für Bilanzierung und Folgesysteme wie Kostenrechnung oder Profit-Center-Rechnung vorliegt.

Eine die Migration stetig begleitende, detaillierte Qualitätssicherung von maschinellen Datenabgleichen und fachlichen Bewertungen ließ schließlich bereits wenige Stunden nach Abschluss der Migration eine positive Aussage über Qualität und Erfolg der Umsetzung zu.

Professionelles Testmanagement als Erfolgsfaktor

Eine weitere Herausforderung für das innobis Team bestand im Herangehen an das Testmanagement. Umfangreiche Testkonstellationen mussten zuverlässig sicherstellen, dass der Releasewechsel und die Migration erfolgreich verlaufen waren - ein Projekt, das durch die aufgrund der Urlaubszeit bedingten, häufig wechselnde Tester und die Fülle an weiteren parallel laufenden Projekten zusätzlich erschwert wurde.

Insgesamt wurden 777 Testfälle mit 233 Testobjekten von zwei innobis Mitarbeitern und einem teilweise dezentralem Team von ca. 50 Testern bewältigt.

innobis brachte dazu ein bewährtes, standardisiertes Framework zur Abbildung des Testmanagement mit, das mit nur geringem Aufwand an die Besonderheiten des Projektes angepasst wurde. Das Framework in Verbindung mit einer Toolbox hatte vor allem den Vorteil, schnell zum Einsatz und zu Ergebnissen zu kommen und gewährte wie ein Baukastensystem die Möglichkeit, aus einem professionellen Fundus von erfolgreich erprobten Templates, Know-How und Vorlagen zu schöpfen. Unabhängig von der vorhandenen Technik konnte somit zügig gestartet werden.

Zur Toolunterstützung fiel die Wahl im Folgenden auf den SAP Solution Manager. Maßgeblich für diese Entscheidung waren folgende Faktoren:

- vollständige Integration in die SAP-Systeme,
- einheitliches Statusreporting durch die direkte Verknüpfung zwischen Testfällen und Fehlermeldungen,
- keine weiteren Lizenzkosten und die
- problemlose Überführung bestehender Testfälle in den Solution Manager.

Insgesamt wurden vier Testzyklen in einem engen Zeitrahmen durchgeführt. Der erste Testzyklus mit Fokus auf die Funktionen des Neugeschäfts stellte zunächst sicher, dass für die Migration ein stabiles und funktionsfähiges SAP-System bereit stand. In den folgenden Testphasen wurde - neben dem Regressionstest der Funktionalitäten im Neugeschäft - der Fokus dann auf die Migration gesetzt. Abnahmeunterlagen und Testberichte wurden automatisch generiert, die stetige

Priorisierung und Gewichtung von Testfällen erhöhte die Transparenz des Teststatus. Eine detaillierte Testplanung erfolgte zudem in Excel, das über eine Schnittstelle direkt mit den Daten aus dem SAP Solution Manager versorgt wurde. Sämtliche Testaktivitäten wurden dabei im Solution Manager revisionssicher protokolliert und durch ein Realtime-Reporting begleitend überwacht und gesteuert.

Das konsequente Testmanagement in Verbindung mit dem technischen Abstimmcockpit verbesserte die Qualität der migrierten Daten im Testverlauf derart, dass die produktive Migration so gut wie fehlerfrei verlief.

Der erfolgreiche Produktivstart: Okt. 2009.

Nach nur sieben Monaten Projektlaufzeit und damit rechtzeitig vor Jahresabschluss ging das neue System im Oktober 2009 erfolgreich produktiv. Die budgetären sowie zeitlichen Vorgaben der DG HYP wurden präzise eingehalten.

Heute sind die Kundenbestände der DG HYP wie angestrebt flexibel im Umgang und unterliegen einer modernsten Systemlandschaft. Damit wird zum einen die strategische Neuausrichtung auf den Zielkundenbestand systemtechnisch untermauert, zum anderen hat die DG HYP die Möglichkeit erhalten, zukünftig mit dem Retailbestand deutlich flexibler umgehen zu können.

HypoVereinsbank
(BLZ 200 300 00) 5907837
IBAN, DE47 2003 0000 0005 9078 37
SWIFT-BIC: HYVEDEMM300

Deutsche Bank
(BLZ 200 700 24) 388178600
IBAN, DE20 2007 0024 0388 1786 00
SWIFT-BIC: DEUTDEDBHAM

Vorstand
Jörg Petersen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Michael Grötsch

Hamburg HRB 78710
USt-IdNr./VAT No.: DE 174495719
DIN EN ISO 9001:2000

innobis AG Südportal 3 22848 Norderstedt fon: +49 (0)40 – 5 54 87-448 fax: +49 (0)40 – 5 5487-499 www.innobis.de info@innobis.de
